

Fachtag zum betrieblichen Gesundheitsmanagement 2009

Medikamentenabhängigkeit – ein Arbeitssicherheitsproblem?

Fachklinik Erlengrund, November 2009

Zahlen für Deutschland 2007

Lukas Werk

- Arzneimittelabhängige **1,5-1,9 Mio.** Menschen,
- Davon ca. **2/3 Frauen**
- 600 Mio. verordneten Arzneimittel d. GKV: 25 Mrd. €
Verbraucher-Ausgaben : (+11Mrd) 36 Mrd. €
- Deutschland nach USA und Frankreich Platz 3
- 4-5 % verordn. Arzneimittel: Missbrauchspotential
- TOP 20 verkaufte: Schmerz-/Erkältungsmittel
- Beruhigungsmittel mit Suchtpotential :
25 % Zunahme der Privatverordnung seit 1993
(Jahrbuch Sucht 2009)

Schlaf- und Beruhigungsmittel Lukas Werk

- Größte Arznei-Gruppe mit Suchtpotential: **Tranquillizer**
1,1-1,2(bis1,9) Mio. Menschen, 300 Mio. € Apothekenverkauf
- Beginn 1960 mit Valium, Librium,
Bromazepam (Lexotanil, Normoc, Bromazanyl)
Diazepam, Oxazepam, Temazepam (Remestan, Planum),
Lorazepam (Tavor), Alprazolam (Tafil)
- Indikation:
Angst, Panik, Schlafstörung, Beruhigung,
akute (Fieber-) krämpfe (v. a. bei Kindern),
Muskelentspannung (u. a. vor OP's, bei Herzinfarkt)

Probleme der Tranquillizer



- Gute Verträglichkeit i d. R. ohne körperliche Nebenwirkung mit leichter Euphorisierung (rosarote Brille)
- Toleranzentwicklung bei Schlafförderung
- Überhang, Verkehrsuntüchtigkeit, Stürze
v. a. bei lang wirksamen: Nitrazepam (Radedorm), Flunitrazepam (Rohypnol), Flurazepam
- Entwicklung der Abhängigkeit bereits nach 2-4 Wochen regelmäßiger Einnahme möglich , nach 3-4 Monaten sicher
- Schwere lang anhaltende Entzugerscheinungen

Niedrig Dosis Abhängigkeit



- Therapeutischen Tagesdosierung: 10 (-20) mg
über Monate/Jahre ohne Dosis-Steigerung:
- Gefühlsleben abgeschwächt (Wurstigkeit), Gereiztheit
- Selbstwahrnehmung vermindert
- geistige (Vergesslichkeit) und körperliche Leistungsfähigkeit vermindert
- Appetitlosigkeit
- Wirkungsumkehr: Angstförderung !
Überforderung in belastenden Situationen,
Vermeidungsverhalten

Weitere Beruhigungsmittel



- Distraneurin stationär zur Delir-Therapie, Entgiftung
- „Z –Drugs“: Zopiclon, Zolpidem(„Stilnox“):
niedriges Suchtpotential,
Probleme:
mögliche schwerwiegende zentrale NW:
Amnesie, visuelle Wahrnehmungsstörungen,
Auslösen von Psychosen
- Eher kein Abhängigkeitsrisiko:
Doxylamin („Hoggar N, Schlafsterne“)

Psychostimulantien



- Amphetamine (Speed, Crystal, Glass)
Amphetamin-Derivat Ecstasy (MDMA, XTC, Adam, Cadillac)
- Medikamente gegen Narkolepsie Modafinil (Vigil, ANA 1)
- Medikamente gegen ADHS: Methylphenidat (Ritalin, Concerta)
- Coffein (Mischung in Schmerzmitteln, Appetitzüglern)
- Appetitzügler :
Amphetamine: Tenuate, Regenon;
Ephedrine: Anti-adiposum X, Mirapront N, auch in Grippe und Asthmamitteln)

Psychostimulantien: Wirkung



Wirkung Amphetamin: Freisetzung von Neurotransmitter Dopamin,
geringer Noradrenalin, plus Serotonin in hohen Dosen
Niedrige Dosis (5-20 mg) :

Psychisch:

- Euphorie
- Rededrang
- Entspannte Aufmerksamkeit
- Unterdrückung von Müdigkeit, Schlafbedürfnis

- Unterdrückung von Appetit und Hungergefühl
- gesteigertes Selbstvertrauen Gefühl der Stärke,

Körperlich:

Bronchienerweiterung, Anstieg von Puls, Blutdruck, Temperatur.

Probleme bei Amphetamin



Am Arbeitsplatz: Selbstüberschätzung

Schlafattacke nach Wirkungsabfall

Höhere Dosen: u. a.

- Atemfrequenzerhöhung, Herzfrequenz-/ Blutdruckstörungen, Übelkeit, Erbrechen, Schwitzen, Muskelschwäche
- Abnahme von Schmerz-, Hunger-, Durstempfinden
-> Flüssigkeitsverlust, Elektrolytverschiebung
- Ausgeprägte Erregungszustände, Verwirrtheit
Aggression und Gewalttätigkeiten
Krampfanfälle, Psychosen

Probleme bei Amphetamin



Chronische Einnahme :

- Psychische, nicht eindeutige körperliche Abhängigkeit
- nach Bestätigungsphase: „gieriges Verlangen“ !!!
- Toleranz mit Entzugssymptomen: Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörung, Unruhe, Mundtrockenheit
- Einschränkung der sozialen Aktivitäten, Rückzug
- Stimmungsschwankungen, Angststörung, Depression
- Bleibende nervliche Schäden, Psychosen
- Körperlicher Verfall (Appetitzügler: pulmonale Hypertonie!)

Schmerzmittel



Peripher wirksame Schmerzmittel:

Aspirin, Diclophenac, Voltaren, Ibuprofen, (Dolormin),

Wirkungsspektrum:

Schmerzstillend, entzündungshemmend,

Fieber senkend (Paracetamol)

Zentral wirksame Schmerzmittel:

Opiate, Morphin:

Schmerz stillend bei starken Schmerzen

Tramadol, Morphin (MST), Buprenorphin (Subutex Sublinual),

Fentanyl (Durogesic),

Opinoid Wirkstoffe: Codein Husten stillend

Hohes Suchtpotential bei Missbrauch oder Bedarfsmedikation!

Peripher wirks. Schmerzmittel



- Abhängigkeitspotential bei Mischpräparaten, Schmerzmittel plus:
Coffein, Codein, Antihistaminika, Opioide ,
Ergotamin, Dihydroergotamin, Triptane
Beispiel: Thomapyrin, Platz 3 der TOP 20 2003, Platz 6 2009(Vivimed)
Hohes Suchtpotential bei Missbrauch, Bedarfsmedikation z. T.
Migräne-Mittel
nicht: Triptane, „Imigran“, „Maxalt“ max. 2-3x/24 Std.

Problem: Analgetika induzierter Dauer-Kopfschmerz

- >20 Kopfschmerztabletten/Monat
- Täglich Kopfschmerzen > 10 Stunden
- Kombinationseinnahmen mit Codein, Coffein, anderen Opioiden, Antihistaminika

Missbrauchsprobleme (rezeptfreier) Schmerzmittel

- Leistungssteigerung , besseres Durchhalten in belastenden Arbeits- und Lebensbedingungen
- Gefahr der Unterdrückung des Schmerzes als Warnsignal
- Verschlimmerung bzw. Chronifizierung der schmerzauslösenden Ursache
- Nierenschädigung mit Nierenversagen (Analgetika Nephropathie) ab jahrelanger Einnahme von insgesamt > 1000 g Phenacetin oder
- (dessen Metabolit) Paracetamol, ca. 10-15 % der Dialysepatienten

Missbrauch Arzneimittel



- Abschwellende Nasentropfen/Sprays
- Abführmittel: Darmträgheit
(Ausnahme: Füll-/Quellmittel „Mukofalk(Natur“)
- Diuretika: Elektrolytmangel, Verstopfung
- Hormone: Anti-Aging (Brust Ca)
- Antiparkinsonmittel (Biperidon): Antrieb steigernd, euphorisierend
(Gefahr: halluzinatorische Psychosen)
- Betablocker: zur Beruhigung (Sportler,Prüflingen)

Arzneimittelmischungen

- Pflanzliche Mittel, Pflanzenextrakte in Alkohol gelöst, konserviert
- „Herz-Kreislauf-Stärker“ (Korodintropfen)
- Nervenstärker: Klosterfrau Melisengeist
- „Erkältungsmittel“ :
Mischungen mit hochproz. Alkohol,
Coffein(Grippastad C), Spannungen, Konzentrationsstörungen,
Ephedrin (Medinait Erkältungssaft), Norephedrin (Wick DayMed
Erkältungskapseln), Gefahr Abhängigkeit
Dextrometorphan (Grippostad Gute Nacht Saft, Rhinotusal),
Hustendämpfung, Gefahr neuropsychiatrischer Störungen,
Antihistaminika (Influbene), dämpfend(Straßenverkehr!, Vergiftungen)

Psychopharmaka und Fahrtüchtigkeit

- Leitlinie: 10-14 Tage Ein- oder Umstellungszeit, in Einzelfällen länger
- Interaktion mit Alkohol
- Aufklärung dokumentieren
- Einschränkung durch psychische Grunderkrankung?
- Fahruntüchtigkeit:
Schwere Depression, akute Suizidalität, manische Phasen, Wahn, schizophrene Episoden, organische Psychosen, Demenz, Korsakow-Syndrom, Delir



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Braunschweig 2009

Dr. med. G. Siever-Heimeshoff